

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Forn.

Telephon Nr. 271.

Insertate kosten: Unt der 1. Seite pro 6-gespaltene Nonpareilzeile...

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (10.) 23. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

Dankagung.

Die Ärzte des Anno-Marien-Kinder-Hospitals, welchen die durch das Ehepaar Eduard und Mathilde Herbst gestiftete Institution...

Im Namen der Hospitalärzte: J. Brudzinski, W. Schoenaich, A. Tomaszewski.

Die Wohnung u. Kanzlei des Herrn Rabbiner MEISEL befindet sich 7520 Passage Meyer Nr. 7, 1. Stock. Telefon 1056.

Umzugshalber verkaufe 6741 TAPETEN in grösster Auswahl. Schnelltrocknende Del-Farben für Fussböden, Läden, Fenster etc. sowie sämtliche MALER-FARBEN zu bedeutend herabgesetzten Preisen. A. ROSENTHAL PETRIKAUER - STRASSE Nr. 5. Vom 1./14. Juli 1910 Petrikauerstr. 20. Telefon 1056.

Rechtsanwalt Kobyliński wohnt jetzt Zielona-Strasse 20. Dr. med. Z. GOLC, Haut- und Geschlechts-Krankheiten, wohnt jetzt 7528 Mikolajewskastr. Nr. 18. Mein Geschäft befindet sich jetzt Ewangelicka-Str. 7, A. M. GOLOMB. Telefon Nr. 330. 7330

Vier neue technische Hochschulen.

Im Laufe der letzten Tage sind dem Handelsministerium vier Gesuche um die Gründung neuer Polytechnika in Perm, Missui-Novgorod Samara und Jelatinerburg zugegangen. Diese Gesuche sind von der Stadt- und Gemeinververwaltung ausgegangen...

Die Regierung die neuen technischen Hochschulen gestattet, so würde sie damit auch die Verantwortung für ihre fernere Existenz übernehmen. Das Ministerium hat, nach dem „Herold“, nichts gegen eine sukzessive Eröffnung der technischen Hochschulen, doch müssen vor der Eröffnung einer jeden Abteilung die Beweise einer finanziellen Sicherstellung des Unternehmens erbracht werden.

Die Senatorenrevisionen und die Reaktion.

Die Senatorenrevisionen sind unseren Reaktionen von jeher ein Dorn im Auge gewesen — aus nur zu begreiflichen Gründen: ist doch mancher ihrer Stützen einer solchen Revision zum Opfer gefallen und drohend schwebte in den letzten Jahren das Damoclesschwert noch über so manchem „patriotischen“ Haupte. Der Jubel, den die reaktionäre Presse jetzt aber anlässlich der Gerüchte einer Einstellung der Revisionen und der wohl feststehenden Tatsache, daß die lastenreiche Revision im Sande verläuft, erhebt, wirkt trotzdem gar zu offenerzig. Triumphierend wird darauf hingewiesen, daß der Revisionsbericht des Grafen Wahlen nicht veröffentlicht werden soll und mit Behnnt des schönen Geldes gedacht, daß auf diese Unternehmung verzichtet worden ist.

Belgische Unternehmer und Rußland.

Jeder, der sich nur ein wenig für unsere Industrie interessiert, weiß, was die belgischen Unternehmer und Geschäftsmänner für Rußland bedeuten. Allerdings beruht dieses Wissen mehr auf kurzen Zeitungsnotizen, als auf genauen Daten und positiven Angaben. Aus dem Jahresbericht der Administrativkommission der Brüsseler Börse lassen sich Angaben schöpfen, welche für jeden Geschäftsmann vom größten Interesse sein müssen. Aus dem Bericht geht hervor, daß an der Brüsseler Börse 1780 verschiedene Werte kotiert werden, welche auf 43 Reiche der Welt entfallen. Von diesen Werten entfallen 452 auf Belgien selbst. Diese Papiere besaßen einen Nominalwert von 7 und einen Kurswert von 10 Milliarden Franken. Als charakteristisch für die Bedeutung, welche die Brüsseler Börse in Rußland hat, wollen wir folgende vieldenigen Daten anführen. Im Jahre 1909 wurden 424 Werte an der Brüsseler Börse kotiert, welche auf Rußland Bezug hatten. 173 Aktien waren von verschiedenen anonymen belgischen Gesellschaften emittiert worden, während der Rest auf russische Aktiengesellschaften, Stadtaußen oder Eisenbahnobligationen entfiel. Der Börsenkurs dieser Werte betrug sich auf 1470 Mill. Franken. Im Jahre 1908 betrug ihr Kurswert nur 1320 Mill. Franken und 1907 nur 1290 Mill. Franken.

Für das Jahr 1907 wurden sieben neue russische Werte zur Kotierung an der Brüsseler Börse zugelassen, 1908 schon 11, 1909 — 23 und in der ersten Jahreshälfte von 1910 — 15. Die Zunahme der Kotierung russischer Werte an der Brüsseler Börse übertrifft, zumal es nicht ganz leicht ist, den Kotierungsbedingungen der Börse zu genügen. Es wird in dieser Hinsicht eine recht strenge Kontrolle geübt und im Jahre 1908 wurden von 198 Gesuchen um Kotierung nur 43 bewilligt. Der Grund einer strengen Auswahl ist in der Ueberfüllung des Brüsseler Marktes mit den mannigfaltigen Werten zu suchen. Das alles zeigt, über welche große Mittel Belgien verfügt und welche eine starke und aufnahmefähige Börse es besitzt.

Beendigung des englischen Eisenbahnerstreiks.

Der Ausstand der nordenglischen Eisenbahner ist beendet. Die Streikenden haben, wie wir bereits mitteilten, die Vorschläge der Eisenbahngesellschaft angenommen und haben die Arbeit sofort wieder aufgenommen. Daß dieser Ausgang der Streikbewegung, die bereits die unangenehmsten Folgen zu zeitigen anfang, völlig unerwartet gekommen ist, geht aus nachstehenden Meldungen hervor:

Die Streikenden umfaßten Eisenbahnangestellte, Kohlenarbeiter, Eisen- und Stahlarbeiter, Schiffsverlader und Matrosen. In Durham allein mußten 25,000 Kohlenarbeiter die Arbeit niederlegen, und in Durham stehen acht der größten Gruben still. Dutzende von Schiffen liegen bewegungslos in den Docks mit leeren Laderäumen. Die Schaffner der vom Kings Cross-Bahnhof in London nach Schottland gehenden Personenzüge hatten beschlossen, ihre Züge heute nacht in Edinburgh im Stich zu lassen, damit sie nicht nach London zurückfahren könnten. Der Sekretär der Vereinigten Eisenbahner-Gesellschaft, die Schaffner der vom Kings Cross-Bahnhof in London nach Schottland gehenden Personenzüge hatten beschlossen, ihre Züge heute nacht in Edinburgh im Stich zu lassen, damit sie nicht nach London zurückfahren könnten. Der Sekretär der Vereinigten Eisenbahner-Gesellschaft, die Schaffner der vom Kings Cross-Bahnhof in London nach Schottland gehenden Personenzüge hatten beschlossen, ihre Züge heute nacht in Edinburgh im Stich zu lassen, damit sie nicht nach London zurückfahren könnten.

Einigungsversuche beim nordamerikanischen Bahnstreik.

Ottawa, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Der kanadische Arbeitsminister King bemüht sich um die Beilegung des Streikes auf der Grand Trunk Railway. Er hat mit deren Präsidenten Haynes sowie mit den Arbeitervertretern längere Unterredungen gehabt, und beiden vorgeschlagen, die Streitfragen einem Schiedsgerichte vorzulegen. Haynes hat sich zur Anerkennung eines Schiedsgerichtes bereit erklärt, wenn er auch bis zur endgültigen Zusage eine 14-tägige Bedenkzeit gefordert hat. Die Arbeiterführer beraten heute über die von ihnen einzunehmende Haltung.

Die Bahndirektion in Montreal erklären, daß der Passagierverkehr bereits wieder aufgenommen worden ist und auch einzelne Güterzüge auf der Strecke wieder verkehren.

Die Grand Trunk Railway, wie auch deren ausständige Angestellten, sind bereit, sich dem Schiedspruch einer Kommission zu fügen. Ueber deren Zusammenfügung ist man sich jedoch noch nicht einig. Die Streikenden verlangen, daß das Schiedsgericht aus denselben Männern bestehe, die während der letzten Zeit in 14 großen Bahnstreiken der Union vermittelt haben. Präsident Haynes von der Bahngesellschaft verlangt dagegen, daß das Schiedsgericht ausschließlich aus Kanadiern, die von der Regierung ernannt werden sollen, bestehe. Der Arbeitsminister, der die Einigungsverhandlungen eingeleitet hat, hofft in kürzester Zeit ein beiden Parteien genehmes Schiedsgericht einsetzen zu können.

Die Stimmung unter den Eisenbahnern.

Paris, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Das Vorgehen der nordenglischen Eisenbahner, die aus geringfügiger Ursache den Generalstreik proklamieren, hat die französischen Bahnarbeiter ermutigt. Tagtäglich finden Protestversammlungen statt. Die Angestellten der „Metro“, der Pariser Untergrundbahn, haben sich den Reihen der Unzufriedenen angeschlossen; sie agitierten gleichfalls für den Generalstreik und werden bei dessen Eröffnung 12000 Mann stark die Arbeit niederlegen.

Zu einer von der G. L. G. einberufenen Massenversammlung wurde der 14. August als der geeignetste Tag für die Eröffnung des Generalstreiks bezeichnet. Beim Verlassen der Versammlung durchzogen deren Teilnehmer, die Internationale singend, die Straßen. Die Führer der Bewegung sind noch ungewiß, ob sie die Verantwortung des großen Verkehrsanstandes auf sich nehmen können. Denn sobald die Regierung, wie ja aus ihren Maßnahmen hervorgeht, die Aufrechterhaltung des Bahnverkehrs durch Militär durchzieht, muß es zu blutigen Zusammenstößen und damit zu Kämpfen zwischen französischen Bürgern kommen. Deutliche Folgen drohet aber ein Teil der Eisenbahner.

Ein kritischer Antrag auf dem panamerikanischen Kongress.

Buenos-Aires, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Der Vertreter der Republik San Domingo hat den Stein des Anstoßes auf dem panamerikanischen Kongress ins Rollen gebracht. Er forderte gestern die Eröffnung der Generaldebatte über die Frage, ob die Vereinigten Staaten von Nordamerika oder europäische Großmächte zur Intervention in politische und wirtschaftliche Fragen der lateinischen Republiken Amerikas berechtigt sind.

Der Antrag des Delegierten wurde mit bedeutungsvollem Schweigen aufgenommen. Man witterte sofort einen gegen die nordamerikanische Union gerichteten Angriff, zumal der Vertreter San Domingos, Hugo America, ein Anhänger des Präsidenten Madriz von Nicaragua ist. Auf Antrag des kubanischen Delegierten wurde die Forderung Americos verworfen. Eine Diskussion über die Interventionsfrage würde das Verhältnis der nordamerikanischen Staaten zur Mouroedoktrin, weiterhin den geplanten, gegen die Union gerichteten südamerikanischen Staatenbund und endlich die verschiedenen Streitfragen einzelner lateinischer Republiken zur Sprache gebracht haben. Da die führenden Delegierten, vor allem die Brasiliens, Chiles und Argentiniens, die Politik und die Pläne ihrer Regierung nicht zum Diskussionsgegenstand des Kongresses zu machen wünschten, stimmten vor allem sie gegen Americo.

Die Politik Präsident Madriz.

Washington, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Eine Drahtmeldung aus Bluefields berichtet von einem geheimen Befehl Präsident Madriz', der die Hinrichtung der Kriegsgefangenen einschließlich des beim Regen von Mienen festgenommenen amerikanischen Ingenieurs Pittman Young fordert. Im Staatsdepartement liegt bisher keine Befähigung dieser Nachricht vor. Man zweifelt hier auch daran, daß sich Madriz zu beratenden Maßnahmen wird hinreißen lassen, da sie die unverzügliche Intervention der nordamerikanischen Streitkräfte zur Folge haben müßten.

Die Hinrichtung zweier Nordamerikaner führte zur Abhebung des Präsidenten Zelaya, der vom Staatsdepartement hierfür persönlich verantwortlich gemacht wurde. Als Pittman Young vor mehreren Wochen in die Hände der Kruppen des Präsidenten Madriz fiel, wurde auch dieser von Washington aus benachrichtigt, daß dem Gefangenen der nach dem Völkerrecht einem Kriegsgefangenen zustehende Schutz gewährt werden müsse. Sollte dies nicht der Fall sein, dann müßten die nordamerikanischen Kanonen sprechen.

Man hält es daher in heftigen Regierungskreisen für höchst unwahrscheinlich, daß Madriz durch Gewaltmaßregeln ein Ende der nicaraguanischen Bürgerkämpfe herbeiführen will. Vielmehr glaubt man an eine Politik der Versöhnung, die er durch Berufung von Anhängern Zelayas in das neue Ministerium kundgegeben hat.

Ein neues Kabinett in Nicaragua.

Washington, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Nach einer beim Staatsdepartement eingetroffenen Meldung hat Präsident Madriz von Nicaragua ein neues Kabinett gebildet. Bis auf Ausnahme eines einzigen Ministers haben sämtliche Kabinetts-Mitglieder unter Zelaya einem Ministerium bereits angehört. Madriz hofft, durch dieses Entgegenkommen an die Anhänger seines Vorgängers und Gegenkandidaten Zelaya den Widerstand endgültig zu brechen.

Geschützerexplosion in Virginia.

New-York, 22. Juli. Durch die Explosion einer zwölfpfülligen Kanone, mit der man auf dem Fort Monroe in Virginia Schießübungen veranstaltete, wurden 10 Artilleristen getötet, sowie 2 schwer und 5 leicht verletzt. Die Explosion erfolgte durch zu frühzeitiges Losgehen eines Schusses bei den Versuchen, auf eine Entfernung von 6000 Yards auf schwimmende Ziele zu schießen. Bei diesen Versuchen waren die höchsten Offiziere der Armee zugegen, doch befindet sich unter den Getöteten und Verletzten keiner von ihnen.

Die Attentate in Indien.

Nach den mehrfachen Attentaten gegen englische Beamte in Indien ist die britische Regierung eifrig bemüht, jede revolutionäre Bewegung in diesem für Großbritannien so wichtigen Lande mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterdrücken.

Kalkutta, 22. Juli. Die Nachforschung nach verborgenen Waffen wird von der Polizeibehörde weiter fortgesetzt. Bei einer gestern nacht in einem Hause von Korbkalkutta vorgenommenen unermittelten Durchsuchung wurden Revolver, Pistolen mit Gewehren und Patronen gefunden.

Passage Schulk 32, aus Kostomodiansk, Maz Beloch aus Bialystok, Kaimann aus Tschilent, ...

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Für die Freianstalt in Kochanówka 12 Rubel von Herrn M. S. an Stelle des verlorenen Hochzeitsgeschenks für Herrn M. G.

Für das evangelische Waisenhaus 5 Rubel von der Familie Kühn in Dorskow und für das Haus der Barmherzigkeit 5 Rubel von der Familie Witte in Dorskow, ...

Aus der Provinz.

Lublin, Doppelmord. In einem Dorfe, unweit von Dpole, im Gouvernement Lublin lebte ein Jude, gegen den zusammen mit einigen anderen Personen aus derselben Gegend ein Prozeß angehängt worden war.

Aus Warschau.

Statistik. Der letzten Volkszählung zufolge, die anfangs dieses Jahres vorgenommen wurde, weist Warschau eine Bevölkerung von 781.179 Seelen auf.

Telegramme.

Petersburg, 23. Juli. (P. T.-U.) Das Ministerium des Innern forderte die Gouvernementslandwirtschaftsverwaltungen auf, zu dem am 17. September d. J. stattfindenden Kongreß zur Durchsicht der bestehenden Bestimmungen über gegenseitige Feuerversicherung und zur Beratung von Maßnahmen gegen Feuergefahr Delegierte abzusenden.

Petersburg, 23. Juli. (P. T.-U.) Der Finanzminister gestattete die Einfuhr von weissem Kristallzucker in einer Menge bis 500.000 Pud und 61 einem Einfuhrzoll von 1 Rubel 85 Kop. pro Pud.

Watu, 23. Juli. (P. T.-U.) Im Dorfe Woschanby des Kreises Schemacha kam es zu einem Kampfe zwischen Bauern und Bankiten. Einer der Männer wurde getötet, während ein anderer festgenommen wurde; es gelang ihm jedoch wieder zu entkommen.

Rotterdam, 22. Juli. Die internationale Weltwechsellrechtskonferenz in Haag hat in den Ausschüssen ihre Arbeiten beendigt und sich über verschiedene Rechtsfragen geeinigt.

Stettin, 22. Juli. Der Dampfer „Hispania“ der Stettiner Reederei Werner Kuschmann ist bei Northwoods Grund gestrandet. Der Dampfer war mit einer Ladung Erz von Sulea in Nordschweden nach Stettin unterwegs.

Christiania, 22. Juli. Das Stortling beschloß den sofortigen Ausbau der neuen Eisenbahnlinie Christiania - Dramtheim durch das Dobre-Gebirge.

Zinsbruch, 22. Juli. Im Pflanzentele verunsicherten mehrere Anwinen großen Schaden. Eine Mühle, ein Stall und größere Waldflächen wurden fortgerissen.

Wien, 22. Juli. (Pres.-Tel.) Die Leitung des deutsch-österreichischen Bundes für die Dittmar-

veröffentlicht eine Kundgebung gegen die Vorrömischen Encyklika. Sie erklärt ihr lebhaftes Bedauern gegen die verschärfte Lage und gegen die Säkularisierung des Religionsfriedens, die durch die vom österreichischen Episkopat veranlaßte Veröffentlichung der Encyklika hervorgerufen worden ist.

Budapest, 22. Juli. In Debréceß und Umgebung, im Marmaroser Komitat, wütete ein Orkan mit Wolkenebruch. Die Flüsse und Bäche sind aus den Ufern getreten. Die Dörfschaften Beregna und Debréceß stehen unter Wasser.

Paris, 22. Juli. Bei Besprechung der Gerichte einer Annäherung zwischen der Türkei und dem Dreieck erklärt der Temps, nachdem er die Meldung als unbegründet bezeichnet hat, daß die Türkei durch den Eintritt in die Dreieckskonstellation unweigerlich die Sympathie und den Beistand Russlands, Frankreichs und auch Englands einbüßen würde.

London, 23. Juli. (Spezialtelegramm.) Wie die „Morning Post“ aus Konstantinopel meldet, ist das Projekt der Abnahme der Türkei in den Dreieck gegenwärtig Gegenstand der politischen Unterhandlungen seitens Oesterreichs, welches auf diese Weise ein Übergewicht zum neuen russisch-japanischen Vertrage zu schaffen beabsichtigt.

Belgrad, 23. Juli. (P. T.-U.) Daß „Preßbüro“ demontiert kategorisch die verbreiteten Gerüchte, wonach die russische und die englische Regierung durch ihre Gesandten am serbischen Hofe den Wunsch geäußert hätten, daß König Peter sich persönlich nach Cetinje begeben und dem Fürsten Nikola seine Glückwünsche darbringen soll.

Belgrad, 23. Juli. (P. T.-U.) Das serbische „Preßbüro“ meldet, daß die von ausländischen Blättern verbreitete Nachricht von einer Erkrankung des Prinzen Georg an einer Blinddarmentzündung nach Informationen aus gutunterrichteten Kreisen nicht der Wirklichkeit entspricht.

Belgrad, 22. Juli. Gegen die wiederholten Angriffe einiger Wiener Blätter auf den König von Serbien ist der serbische Gesandte in der österreichischen Hauptstadt angewiesen worden, Protest einzulegen.

Konstantinopel, 22. Juli. Die Pforte veröffentlicht ein Communiqué über die Ermordung des Deutschen Anger in Jaffa. Die Behörden hätten alle Maßnahmen zur Festnahme des Mörders und zur Wahrung der Ordnung getroffen.

Eisenbahnunfall.

Tiflis, 23. Juli. (P. T.-U.) Auf der Strecke Reraz der Transkaukasischen Eisenbahnen fuhr der aus der Station Kurdamie kommende Schnellzug infolge falscher Weichenstellung auf ein totes Gleis, auf welchem eine Zisterne stand.

Sturmwind.

Berlin, 23. Juli. (Spezialtelegramm.) In der vergangenen Nacht wurde Berlin und die Umgegend von einem fürchterlichen Sturm und Gurgeln heimgesucht. Das Unwetter richtete ungeheuren Schaden an.

Mord und Selbstmord.

Berlin, 22. Juli. Heute früh erschoss der Mechaniker Loevenstein seine beiden Kinder, verwundete durch zwei Schüsse seine Frau und erschoss sich dann selbst. Grund der Tat sind Schulden.

Textilstreik in Wien.

Wien, 22. Juli. (Pres.-Tel.) Die Textilfabrikanten haben den in Ausstand befindlichen Fabrikern mitgeteilt, daß sie am kommenden Montag ihre sämtlichen Arbeiter ausserplan werden, wenn nicht bis dahin die Fabrik unter den ihnen gewährten Bedingungen die Arbeit wieder aufgenommen haben.

Zur Aeroplan über dem Hafen von Marseille.

Paris, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Die Flugwoche von Marseille hatte gestern ihren großen Tag. Ihr Held war der englische Aviatiker Fisher. Bei prächtigem Wetter war er im Aerodrom angekommen.

den zahlreich dahingehenden Schiffen dahin hinaus auf das weite Meer bis zur Quarantänestation auf der Insel Pomeque, umkreiste diese und kehrte dann in weitem Bogen über das Häusermeer der Stadt nach seinem Aufstiegsort zurück.

Folgeschwere Dynamitexplosion.

Paris, 22. Juli. Gestern Nachmittag fanden Schulkinder auf einer Baustelle ein Paket Dynamitpatronen, die sie für Feuerwerkskörper hielten. Sie suchten das Paket mit einem Taschenmesser zu öffnen, wobei die Patronen explodierten.

Die „Meteor“ in Southampton.

London, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Die Nacht „Meteor“ des deutschen Kaisers ist in Begleitung eines Torpedobootes in Southampton eingetroffen. Sie wird in Dock gehen, um für die Woche von Cowes hergerichtet zu werden.

Brandkatastrophe in Neapel.

Neapel, 22. Juli. (Pres.-Tel.) In einem der Vorse unmittelbar benachbarten Wassenladen brach, wie bereits gemeldet, heute früh Feuer aus. Siebzehn Feuerwehrleute waren gerade im Hause mit Löscharbeiten beschäftigt, als ein Benzinbehälter explodierte.

Dynamitattentat.

Valencia, 22. Juli. (Pres.-Tel.) Im Ort La Mura ist vergangene Nacht ein Dynamitattentat verübt worden. Vor dem Hause eines Ingenieurs explodierte eine Bombe. Im Umkreis von 200 Metern sind sämtliche Fensterscheiben der Häuser zersplittert.

Zusammenstoß in Serajewo.

Serajewo, 22. Juli. (Pres.-Tel.) Heute kam es zu einem Straßenkampf zwischen Arbeitwilligen und streikenden Maurern. Die Polizei mußte einschreiten. Sie verhaftete 40 Personen.

Die Verschlimmerung der Lage in Albanien.

Neslib, 22. Juli. Gestern ging der starken Bandenbewegungen halber ein Extrazug mit Militär von Berat nach Koepir und Titib ab. Die seit gestern durchgeführte scharfe Bewachung des Bahnkörpers, besonders der Tunneln und Brücken, auf allen Strecken beweist den Ernst der Situation.

Erde eines Eisenbahnstaates.

Ottawa, 22. Juli. Wie das Kanterische Bureau erfährt, ist es zwischen der kanadischen Pacific-Bahn und ihren Angestellten zu einer vollständigen Einigung gekommen.

Panibalisimus.

New York, 23. Juli. (Pres.-Tel.) Die „Evening Post“ bestätigt die jüngsten Meldungen von Kanibalismus an der Grenze San Domingos auf Haiti. Fünf Personen wurden bisher verhaftet, denen Menschenopfer nachgewiesen werden konnten.

Wann ist der Panamakanal fertig?

New-York, 21. Juli. (Pres.-Tel.) Die Leitung der Panama Vangellschaft teilt in Ergänzung der kürzlich veröffentlichten Nachricht, daß bereits am 1. Januar 1911 der Kanal in Betrieb genommen werden könne, mit, daß im Frühling des kommenden Jahres der Kanal für Schiffe bereits passierbar sein wird.

Briefkasten der Redaktion.

Kaufagen ohne volle Namensunterzeichnung und Adresse bleiben unberücksichtigt.

Seren A. D. - Alexandrow. Erwähnte Notiz ist in Nummer 316 unseres Blattes enthalten.

Cholera.

Table with 4 columns: Ort, Erkrankt, Gestorben, Gesund. Lists cholera statistics for various locations like Petersburg, Jarakster, Krels, etc.

Petersburg, 23. Juli. (P. T.-U.)

Nach den Berichten der Pet. Tel.-Agentur sind im Gouvernement Poltawa im Laufe der vergangenen Woche 243 Personen an der Cholera erkrankt, gestorben sind 119; seit Beginn der Epidemie erkrankten 1032 Kranke registriert.

Petersburg, 23. Juli. (P. T.-U.) Im Kronstadter Krankenhaus wurde der erste Choleraerkrankte eingeliefert. Im Laufe von vier Tagen sind im Kreise 18 Personen erkrankt und 4 gestorben.

Konstantinopel, 22. Juli. (Pres.-Tel.)

Dem Gesundheitsamt sind drei Fälle asiatischer Cholera mitgeteilt worden. Mehrere Personen befinden sich unter ärztlicher Aufsicht, da sie choleraverdächtig sind.

Triest, 22. Juli. (Pres.-Tel.)

Die Sanitätsbehörde hat die hierige Hafenbehörde angeordnet, daß alle einlaufenden Dampferfahrer den sanitären Maßregeln, die bei Einschleppungsfahrer einer Seuche vorgeschrieben sind, zu genügen haben.

Börsenberichte.

(Telegramme der „Neuen Lodzer Zeitung“.)

Table with 4 columns: Name, Wert, Geb., Kaufst. Lists market prices for various items like Staatsrente 1894, innere Anleihe 1905, etc.

Vergessen Sie nicht,

das mein Herren-Garderobengeschäft von jetzt ab sich nicht mehr auf der Petrikauerstrasse 45, sondern auf der PETRIKAUER-STRASSE No 73 in einem komfortableren Lokale befindet.

Wenn Sie bei billigen Preisen auf Qualität und guten Sitz Gewicht legen, so besuchen Sie mich. Kein Kaufzwang!

S. GUTTMANN, PETRIKAUERSTR. No 73.

Es ist total verfehlt

auf den Standpunkt zu verharren, daß ein altes eingeführtes Geschäft keine Reklame zu machen braucht. Die Reklame haben sich geändert, heute annonciert nicht nur derjenige, der sich einführen will, sondern auch das älteste und bekannteste Geschäft muß inserieren, um eine Abwanderung der Kunden zu verhindern.



Schmerzfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, unseren herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Kadach

im Alter von 53 Jahren am 16. d. Mts. in Riga, wo er Heilung suchte, durch einen plötzlichen Tod zu sich zu rufen. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen fand am Mittwoch, den 20. Juli auf dem Friedhofe in Welfli Lutz statt.

Welfli Lutz im Juli 1910.

In unsäglicher Trauer:
Die Gattin und die Kinder.



Freitag, den 22. d. M. um 1/2 Uhr nachm., verschied nach langen schweren Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Sophie Altwasser, geb. Rosner,

im Alter von 62 Jahren. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonntag, den 24. d. M. um 1/4 Uhr nachm. von Trauerhaufe Alexandrowskastr. 43 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

7533

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, Montag, den 18. Juli c. in Kolberg, nach kurzem schweren Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen

Maria Lucia

im Alter von 6 Jahren zu Sich, in ein besseres Jenseits, abzurufen.



Die Beerdigung unseres teuren, unvergeßlichen Kindes findet in Vabianice, Sonntag den 24. Juli c., nachmittags 6 Uhr, von Trauerhaufe Wodnaskastr. aus, auf dem evangelischen Friedhofe statt.

Die tieftrauernden Eltern
Paul Altenberger und Frau geb. Knotho.

7478



РУССКОЕ ОБЩ. ПАРОВОХОДСТВА И ТОРГОВЛИ.

1. Августа 1910 года отойдет из ОДЕССЫ в Персидский залив пароходъ Общества „ЕВФРАТЪ“ съ заходомъ, въ слѣдующіе порты: КОНСТАНТИНОПОЛЬ, ДАРДАНЕЛЛЫ, СМIRНУ, БЕЙРУТЬ, ЯФФУ, ПОРТЪ-САИДЪ, СУЭЦЪ, ДЖЕДДУ, ХОДЕЙДУ, ДЖИВБУТИ, АДЕНЪ, МАСКАТЪ, БЕНДЕРЪ-АБАССЪ, ЛИНГЕ, БУШИРЪ, МОХАММЕРУ БАССОРУ и обратно.

Кромѣ вышеперечисленныхъ портовъ грузы могутъ быть принимаемы для отправленія въ БАГДАДЪ, съ перегрузкою въ БАССОРЪ, при чемъ будетъ взиматься особая дополнительная плата, сообразно стоимости доставки грузовъ отъ Бассоры по р. Тигру.

Пароходъ этотъ принимаетъ пассажировъ и грузы во всѣхъ перечисл. портахъ.

За свѣдѣніями просить обращаться;

ВЪ РОССІИ:

Въ ОДЕССѢ въ Коммерческую часть Главной Конторы Общества (Ланжероновская улица, домъ № 1)
Въ Агентствахъ Общества: въ МОСКВѢ (Средніе Торговые Ряды, подъездъ № 1-й, противъ церкви В.
въ С.-ПЕТЕРБУРГѢ (Васильевскій Островъ, Николаевская набережная, домъ № 1)
въ ВАРШАВѢ (Торговый Домъ „Братья Зензиновы“)
въ ЛОДЗИ (Торговый Домъ „Братья Зензиновы“)
въ КІЕВѢ (Николаевская, домъ № 3).

ЗА ГРАНИЦЕЙ:

къ агентамъ Общества вышеуказанныхъ заграничныхъ портовъ.

Примѣчаніе. Кромѣ сего рейса, въ 1910 году будетъ совершено еще 1 рейсъ въ ПЕРСИДСКИЙ ЗАЛИВЪ, съ отходомъ изъ Одессы 25-го Сентября.

754 8

Dr. LEYBERG

9. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8, Damen 12-1, Sonn- und Festtagen nur Vormittag **Dr. B.**

Dr. Leon Grossmann

nach d. Auslands vereiset. 7532

Dr. L. Prybicki

Spezialist für Haut-, Haar-, Weichteile (Syphilis), Augenkrankheiten u. Nervenleiden. Sprechstunden v. 8-11 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10318

Dr. Eliasson

Spezialist für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. In aus dem Ausland zurückgekehrt und wohnt Rosenthalstraße, Nr. 13.

Dr. W. Goldfarb,

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 5-6 Uhr nachm., Sonntags von 9-12 Uhr. 3086

Dr. Jelnicki,

Andersjela-Strasse Nr. 7. Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst.: von 8-10, 5-8, Damen von 4-5, Sonn- u. Festtagen von 9-12. 4821

Dr. Justmann

wohnt jetzt Cegielniana № 47.

Dr. H. Trenkner

Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst. v. 9-11 Uhr vorm. und 10-12 Uhr nachm. 7333

Dr. St. Lewinson

Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst. v. 9-11 Uhr vorm. und 10-12 Uhr nachm. 7324

Dr. F. Wildauer

wohnt Glowna-Str. 51. Sprechst. v. 10-12 Uhr nachm. 7333

Dr. R. Skibinski

GARTEN-ETABLISSEMENT HOTEL MANNTEUFFEL. Nur kurzes Gastspiel der berühmten Colortanz-Sängerin und Gesangs-Phänomen SIGNORA VERERA.

Debut Max Hildebrandt. Bekanntester, bestrenommiertester, phänomenalster Crotchet-Komiker. LA BELLA MORENITA, THE HUGOS, Original Excentrif-Songleur-Akt.

3 Eltons, CHANTECLER-„OYRA“, die echten Polnischen. Russisches Ensemble ALEXON, 7 Personen. — MIZZI ROALITH, Wiener Soubrette. PARISER STRASSENSÄNGER.

Inländische Nachrichten. St. Petersburg. Von einer Revision in Sachen des Baues der Palais- und der Dhta-Brücke hören die Bisch. Weh. Senator Reidhard soll bei der Revision des Baues der Warschauer Weichselbrücke auf eine Korrespondenz der Firma „Kubnick und Co.“...

Zusicherung bezüglich irgendwelcher nationaler Erwerbungen gemacht. Die Regelung der Bankfrage, erklärte der Ministerpräsident weiter, verfolge den Zweck, dem öffentlichen Kredit zu dienen. Die gemeinsame Notenbank habe sich in schwierigen Zeiten sehr bewährt.

Chef der Volkspartei, und Riza Nur, den Gründer der Demokratenpartei aus dem öffentlichen Leben zu entfernen. Die von Scherif-Paschas Geld begründete Organisation der durchgreifenden Reformen, in der sich alle oppositionellen Politik-Interessen in Riza Nurus Hände gelegt hatten, was dieser sogar öffentlich betont hatte, und wodurch sein Haus eine Art Mittelpunkt für die Anzuerkennenden geworden war.

was er außerhalb des Parlaments tut und spricht verantwortlich. Riza Nur hat selbst an dem Gesetz mitgearbeitet, das die geheimen Verbindungen untersagt. Er wird also nur für die Verlesung eines von ihm selbst mitverfaßten Gesetzes verantwortlich gemacht.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus. hat Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary den Abschluß der Abredebehalte benutzt, um noch einmal die Haltung der Regierung gegenüber den im Vorbergrunde des Interesses stehenden Fragen darzulegen und zu verteidigen. Seine Ausführungen werden uns in nachstehendem Telegramm übermittelt.

Der Geheimbund gegen die Jungtürken. Die türkische Geheimbundaffäre, über die wir mehrfach ausführlich berichteten, beweist von neuem, daß im Osmanenreich politische Strömungen vorhanden sind, die auf eine Beseitigung des jungtürkischen Regimes abzielen, und daß die innerpolitische Lage nicht frei von Gärungstoffen ist.

stärke Enttäuschung, welche sie empfand, als sie antwortete: „Das tut mir leid. Ich habe eine Freundin, welche sich stark für derartige interessiert. Sie sandte mir heute sogar eine Zeichnung — allerdings sehr kümmerlich gemacht, denn sie ist keineswegs eine Künstlerin — aber man erhält doch eine Idee davon, was für eine Art von Becher es sein soll.“

Hand, als sie danach langte. Wie er die Papiere auf den Ledentisch legte, streifte sein Auge den Poststempel. „Kraak.“ Sein Gesicht erlosch jählings. Dieses eine Wort rief in ihm wieder die Erinnerung wach an jenes Rubert, welches Tante Zettchen auf dem Hausboden in dem einstigen Papierkorb Christa Weltlins gefunden hatte.

Christa Weltlin. Roman von A. Gottner-Grefe. (7. Fortsetzung). Werner Mertens war sehr enttäuscht. Ihm schien mit dieser Ankunft fast alle Hoffnung auf eine Lösung des Rätsels zu erlöschen, denn daß sich in dem ungeheuren Getriebe des Verfassamtes ein Beamter noch an eine bestimmte Person erinnern könne, das war gewiß mehr als zweifelhaft.

„Wissen Sie, Herr Doktor,“ sagte jetzt hinter ihm der Antiquitätenhändler zu Ernst Rasmer, — „wissen Sie, was mir einfällt. Gestern — knapp nachdem Herr Mertens diesen Becher, den ich übrigens nie in der Auslage stehen hatte — kaufte und mit ihm fortgegangen war, kam eine junge Frau in den Laden und fragte mich, ob ich altertümliche Becher zum Verkauf hätte. Sie sah sich meinen Vorrat, welcher nur aus zwei Stücken bestand, genau an und war dabei sehr unschlüssig.“

„Hier ist die Zeichnung“, sagte sie, noch immer zögernd. Der Kaufmann nahm das Blatt auf und besah es genau. Er hielt es so, daß Rasmer die Zeichnung auch sehen mußte. Und beide sahen sich über den Rand des Blattes hinweg einen Augenblick lang an. Was da — allerdings von einer sehr ungeübten Hand — auf das Papier gezeichnet war — das waren die Umrisse des Bechers, welcher in der Tasche von Dr. Rasmer ruhte. Es war kaum ein Zweifel möglich. Da war der kunstvolle geschwungene Untersatz, da das Zierchen des Deckels, da die Rosenzweige, welche sich über das gewölbte Mittelstück rankten. Und da — ganz unten — war das kleine Schildchen.

„Über gnädige Frau“, sagte Mertens fast fremd, „was kann Sie so aufregen? Ich hatte gewiß nicht die Absicht, Sie zu erschrecken. Uebrigens interessiere ich mich selbst für einen Becher von derselben Arbeit, wie der, dessen Zeichnung Sie erst hier vorwies. Und ich meine, ich bin ihm auf der Spur. Wenn Sie mir sagen würden, wo Ihre Freundin wohnt und wie sie heißt? Vielleicht überlasse ich ihr den Becher, falls ich ihn finde. Hier ist meine Karte.“

